

VöV-ZH – Informationen aus dem Vorstand

Info-Blatt 05/05

Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr

Der VöV-ZH ist an der Delegiertenversammlung der „Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr Schweiz (IGöV-CH)“ als deren Zürcher Sektion aufgenommen worden. Damit ist der VöV-ZH wieder in eine gesamtschweizerische Organisation eingebunden und kann sich an deren Vernehmlassungen zu Bundesvorlagen beteiligen.

Bundespolitik

Der Vorstand nahm mit Besorgnis zur Kenntnis, dass die Motion von Nationalrat Rolf Hegetschweiler zum Zürcher Durchgangsbahnhof, welche im Nationalrat noch mit grosser Mehrheit unterstützt worden war, im Ständerat gefährdet ist, nachdem die Verkehrskommission des Ständerates den Vorstoss nur als unverbindliches Postulat überweisen will. In Absprache mit R. Hegetschweiler werden Massnahmen besprochen, um doch noch die Unterstützung als Motion zu erreichen.

Gewährleistung des S-Bahn-Angebots

Im Zusammenhang mit dem Entscheid des Schiedsgerichts zur Beurteilung der Prioritäten zwischen S-Bahn und Fernverkehr am Beispiel der Verschlechterungen bei der S 14 wurde die grundsätzliche Frage der Gewährleistung von zugesicherten Leistungen auf Linien, deren Ausbau vom Kanton (mit)finanziert wurde, nicht behandelt. Dies gab dem Vorstand zu einiger Besorgnis Anlass. Es blieb zwar unbestritten, dass dank der zielgerichteten Zusammenarbeit von SBB-Regionalverkehr und ZVV bisher ein Optimum aus den knappen Kapazitäten herausgeholt werden konnte. Es ist aber auch festzustellen, dass diese gute Zusammenarbeit nicht rechtlich abgestützt werden kann und darum von Personen und wechselnden Konstellationen abhängig ist. Um der erfreulich wachsenden Nachfrage auf dem gesamten S-Bahn-Netz gerecht werden zu können, werden weitere Ausbauten nötig sein, an denen sich der Kanton zu beteiligen haben wird. Der Vorstand erwartet dabei, dass Wege gefunden werden, um das Angebot, für welches die Investition getätigt wird, zu gewährleisten. Diesen Angeboten gegenüber dürfen Leistungen des Fernverkehrs, insbesondere auch solche über mittlere Distanzen, keine Priorität erhalten.

Tram Zürich West

Der Vorstand liess sich vom Gesamtprojektleiter R. Guertner über den aktuellen Stand des Projekts Tram Zürich West (Tram 18) informieren. Dabei war zu erfahren, dass die Arbeiten nach Programm verlaufen und dass im Laufe des Jahres 2006 mit der Plangenehmigungsverfügung gerechnet wird. Geregelt ist auch die Kostenteilung, so dass voraussichtlich im Sommer 2007 über den Anteil der Stadt abgestimmt werden kann. Wenn alles so weiter geht, kann das Tram im Dezember 2010 den Betrieb aufnehmen. Dies ist auch nötig, weil nicht nur das Tramprojekt sondern auch die Quartierentwicklung nach den Prognosen verläuft. Mehrere Projekte stehen unmittelbar vor der Verwirklichung und bringen die erwarteten Einwohner und Arbeitsplätze. Wenn die Tramlinie nicht rechtzeitig zur Verfügung steht, kann der Verkehr nicht bewältigt werden. Unabhängig davon wird bis 2007 die S-Bahn-Haltestelle Hardbrücke aufgewertet. Wie diese mittelfristig besser an das Tramnetz angeschlossen werden kann, wollen die VBZ im nächsten Frühjahr in ihrer neuen Liniennetzentwicklung vorstellen. Der Vorstand unterstützt das Tram Zürich West und ist zuversichtlich, dass es zeitgerecht verwirklicht werden kann.